



Die Unitrac-Transporter sorgen für saubere Wege und Straßen.

Starker Partner für Bayerns Kommunalprofis:

Lindner baut stufenlose Unitrac-Serie aus

In zahlreichen Gemeinden und Städten in Bayern spielen die Unitrac-Transporter ganzjährig eine Hauptrolle: im Winter überzeugen die vielseitigen Geräteträger bei Arbeiten mit dem Schneepflug, der Fräse oder dem Streuautomaten. Aber auch in den kommenden Monaten sind die stufenlosen Kommunalmodelle aus Tirol gefragt: beim Kehren, Transportieren oder dem Laubsaugen.

Vielseitig einsetzbar, besonders sauber, leicht zu bedienen und überdurchschnittlich wendig: Das sind die Kommunalfahrzeuge des Tiroler Familienunternehmens Lindner. Seit mehr als 25 Jahren produziert Lindner in Kundl Unitrac-Transporter für den Kommunalbereich, Seilbahnen und Landwirte. Aktuell sind europaweit mehr als 3.500 Unitracs mit über 10.000 Aufbaugeräten unterwegs.

Neueste Transporter-Innovation ist der stufenlose Unitrac 122 LDrive. Bayerische Einsatzprofis können 122 PS (90kW) abrufen. Der Perkins-Syncro-Turbo-Motor erfüllt die Stufe 5. Der Unitrac 122 LDrive fährt stufenlos bis 40 oder 50 km/h, besten Bedienkomfort garantiert die LDrive-Armlehne. Die 4-Rad-Lenkung steht für Wendigkeit auch in engen Gassen oder bei Wendemanövern. Bis zu 6.000 kg Nutzlast und gute Zugkraft ermöglichen schwere Transportarbeiten.

Fahrkomfort gewährleistet das Hochleistungsfahrwerk mit Einzelradaufhängung und hydraulischer Federung mit Niveauregelung.

Effiziente Komplettlösungen

Gemeinsam mit bewährten Gerätepartnern stellt Lindner effiziente Komplettlösungen zur Verfügung – vom Schneepflug bis zum Laubsauger. Gerade im Frühling haben die Kehrmaschinen Hochbetrieb, um Straßen, Wege oder Parkplätze nach dem Winter zu säubern. Bei den Kehrmaschinen setzt Lindner auf das Salzburger Unternehmen Triletty. Die selbstaufnehmenden und saugenden Kehrmaschinen haben ein Fassungsvermögen von rund 3m³ und sind für den Aufbau auf die Unitrac-Serie maßgeschneidert.

Lintrac mit Noremat sorgt für gepflegten Straßenrand

Lindner und das französische Unternehmen Noremat haben eine Profi-Lösung für die Pflege von Straßen und Wegenetzen entwickelt. Jetzt sind auch die stufenlosen Lintracs 100 und 130 mit Noremat erhältlich.

Die wendigen und kompakten Modelle richten sich an professionelle Dienstleister. Ein Highlight ist die eigens konstruierte Fahrerkabine. Der Böschungsmäher mit Knickarm arbeitet seitlich des Fahrers. Er hat so gute Sicht auf das Anbaugerät. Auf der rechten Seite ist eine Polycarbonatscheibe eingebaut. Diese garantiert für den Fahrer optimalen Schutz gegen Steinschlag. Der Fahrer steuert die Geräte über eine eigene Armlehne mit gleitender Armauflage im Traktor. Ermüdungsfreies Arbeiten ist so über viele Stunden möglich. Erhältlich sind zusätzlich u.a. Profi-Anbaugeräte wie Astschneider, Mulcher oder Leitschienen-Mähgeräte.

Der neue Lintrac 100 mit Noremat punktet mit seiner kompakten Kabine. Der Motor der Stufe 5 bringt 117 PS auf die Straße. Außerdem gibt es auch den mit 136 PS stärksten Lindner-Traktor, den Lintrac 130, ab sofort als Spezialmodell mit Noremat. Damit können auch größere Anbaugeräte problemlos verwendet werden. Die Kabine wurde so konstruiert, dass Fahrer über das Dachfenster freien Blick auf den Astabschneider haben, das ist ideal beim Mähen von Alleen.



Die Geräte werden über die Armlehne im Cockpit gesteuert.



Der Lintrac mit Noremat ist für das Böschungsmähen maßgeschneidert.





Traktoren und Transporter von Lindner sind für den Winterdienst maßgeschneidert.

Mit TracLink jeden Einsatz im Blick

Von der automatischen Geräteerkennung bis zur Einsatzdokumentation: Mit dem TracLink-System hat Lindner zahlreiche praktische Funktionen für Traktoren- und Transporterprofis entwickelt. Dabei steht immer im Mittelpunkt, die Arbeit der Fahrer und die Wartung zu erleichtern.



Durch die Verwendung der Telematik-Funktionen des TracLink können damit ausgestattete Fahrzeuge in Echtzeit geortet werden.

Das TracLink-System von Lindner hat mehrere Vorteile für Kommunalprofis. Ein Highlight, das sich bei vielen Gemeinden bewährt hat, ist die automatische Geräteerkennung. Der Traktor oder der Transporter erkennt das jeweilige Anbaugerät automatisch und stellt Durchflussmengen der Hydraulik, Drehzahlen von Motor und Zapfwellen sowie Fahrmodi immer optimal ein. Als eigenständiges Produkt neu im Programm hat Lindner das TracLink Remote. Damit kann sich Lindner zur Ferndiagnose in das Fahrzeug einwählen. Für jedes Neufahrzeug, das mit TracLink ausgestattet ist, gewährt Lindner drei Jahre Garantie.

Zentrale Drehscheibe für alle Daten ist das TracLink-Portal mit der umfangreichen Flächen- und Kundenverwaltung. Auf der Landkarte können Einsatzflächen für die Gemeinde oder andere Kunden mit nur wenigen Klicks definiert werden.

TracLink wertet das elektronische Fahrtenbuch nach der Arbeit aus. So lassen sich Monatsabrechnungen – z.B. für Winterdienst-Leistungen – bequem und mit allen wichtigen Informationen wie Einsatzzeit, geräumter Fläche und ausgebrachter Salzmenge erstellen. Auch Streuprotokolle können mit wenigen Handgriffen selbst erstellt und jederzeit ausgedruckt werden.

Auf „Mein Lindner“ viele Online-Vorteile nutzen

Seit Ende 2021 ist die neue Website von Lindner online. Auf lindner-traktoren.at gibt es alle Infos zu den verschiedenen Lintrac- und Unitrac-Modellen. Neben den technischen Highlights sind die Fahrzeuge bei den verschiedenen Einsätzen zu erleben. Außerdem gibt es fundierte Einblicke in das TracLink-System und alle Infos zu den verschiedenen Komplettlösungen, die Lindner anbietet: vom Frontlader bis zum Winterdienst. Besonders groß schreibt Lindner den digitalen Kundenservice. Über den Login-Bereich „Mein Lindner“ stehen viele nützliche Features zur Verfügung. So können zum Beispiel im Menüpunkt „Mein Fuhrpark“ die eigenen Fahrzeuge registriert und Einsatzdaten abgerufen werden. Wer sich auf „Mein Lindner“ registriert, hat außerdem einen Informationsvorsprung: Kunden bekommen exklusive News vorab – noch bevor sie auf der allgemein zugänglichen Website stehen.

Kommunalforum Alpenraum: Grenzüberschreitend vernetzen

Das Kommunalforum Alpenraum ist eine Initiative, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Gemeinden in den alpinen Regionen zu vernetzen und gemeinsam an Lösungen für die Zukunft zu arbeiten. Am 1. Juni macht der Kommunalforum Alpenraum Talk um 11 Uhr auf der IFAT in München Station.

Das Kommunalforum Alpenraum wurde im Jahr 2013 vom Tiroler Fahrzeughersteller Lindner ins Leben gerufen. Bei den bisherigen Veranstaltungen standen Themen wie die Digitalisierung der Gemeinden, das Potenzial von Gemeindegemeinschaften, die künftige Energieversorgung oder der Fachkräftemangel im kommunalen Bereich auf der Agenda. „Am 1. Juni diskutieren wir mit Expertinnen und Experten auf dem Lindner-Stand auf der IFAT, wie die Gemeinden die Mobilitätswende schaffen“, kündigt Mag. David Lindner vom Tiroler Familienunternehmen an. Moderiert wird der Talk von Constanze von Hassel, Chefredakteurin der Bayerischen Gemeindezeitung, die als Medienpartner des Kommunalforums fungiert.



Kommunalforum Alpenraum Talk

Mittwoch, 1. Juni 2022

11:00 bis 12:00 Uhr

Lindner-Stand auf der IFAT in München (Halle C5)

Anmeldung erforderlich,
die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Alle Infos auf [LinkedIn](#) und auf
www.kommunalforum-alpenraum.eu

Ganz nah dran an Bayerns Kommunen

Vom stufenlosen Lintrac 130 bis zum neuen Transporter Unitrac 122 LDrive: Alle Informationen zu den kommunalen Modellen von Lindner gibt es bei den Lindner-Händlern in Bayern. Darüber hinaus können die Fahrzeuge natürlich gerne Probe gefahren werden – beim Händler oder auf dem Bauhof. Den direkten Weg zu den Lindner-Händlern in der Region gibt es auf lindner-traktoren.at/de-at/service-kontakt/haendersuche.

Darüber hinaus stehen die Gebietsverkaufsleiter *Martin Radlingmaier* (Schwaben, Landkreis Weilheim Schongau / Garmisch Partenkirchen / Landsberg am Lech) und *Manfred Entner* (Bayern) für alle Fragen zur Verfügung.



*Gebietsverkaufsleiter
Bayern*

Manfred Entner

Tel. +43 (0) 5338 74 20-605

manfred.entner@lindner-traktoren.at



*Gebietsverkaufsleiter
Schwaben*

Martin Radlingmaier

Tel. +43 (0) 5338 74 20-181

martin.radlingmaier@lindner-traktoren.at

**Jetzt Tickets für
die IFAT gewinnen**

Sie wollen am 1. Juni um 11:00 Uhr beim 1. Kommunalforum Alpenraum Talk auf der IFAT mit dabei sein?

In Kooperation mit der Bayerischen Gemeindezeitung verlost Lindner zehn Tickets für den IFAT-Besuch am 1. Juni.

So geht's: Auf LinkedIn mit dem Kommunalforum Alpenraum vernetzen und eine Nachricht schreiben, dass Sie beim Kommunalforum Alpenraum Talk mit dabei sein wollen. Auf die ersten zehn Teilnehmer warten IFAT-Tickets!

Sonderdruck der Bayerischen Gemeindezeitung

Bilder: Lindner, Adobe Stock
Gestaltung: Britta Eriskat
Verantwortlich: Constanze von Hassel
Druck: Creo-Druck, Bamberg
Verlag: Bayerische Kommunalpresse GmbH
Postfach 825
82533 Geretsried
Telefon 08171 / 9307-11
Telefax 08171 / 9307-22
info@gemeindezeitung.de
www.gemeindezeitung.de